

Ergebnisdokumentation der Stadtteilkonferenz Wehringhausen am 24. Oktober 2015

Am Samstag, 24.10.2015 trafen sich rund 50 Bewohner-/innen und Vertreter-/innen von Einrichtungen zur 2. Stadtteilkonferenz Wehringhausen.

Nach einer Präsentation der bislang sechs bereits bewilligten städtebaulichen Projekte, die über das Programm Soziale Stadt gefördert werden, wurden fünf Wehringhauser-/innen gewählt, die in dem neuen Lenkungskreis Soziale Stadt als Bewohnervertreter stimmberechtigtes Mitglied sind. 10 Bürger hatten sich zur Wahl gestellt. Gewählt wurden:

- **Sebastian Klebe**
- **Sarah Radtke**
- **Sarah Stenzel**
- **Tobias Wichmann**
- **Michael Zargus**



Die Architektin und Immobilienbesitzerin **Eva Schmahl** wird künftig die privaten Immobilienbesitzer in Wehringhausen im neuen Lenkungskreis vertreten. Die vollständige Liste aller Mitglieder des Lenkungskreises finden Sie auf der Homepage der Sozialen Stadt Wehringhausen.

Die nächste Stadtteilkonferenz ist noch nicht terminiert. Sie wird aber im Frühjahr 2016 zwischen Rosenmontag und Ostern stattfinden. Über den genauen Termin und Ort werden alle interessierten rechtzeitig informiert.

Bildung & Kultur

- Bewusstes Hinweisen auf die „Bunte Vielfalt“ durch Öffentlichkeitsarbeit und Flyer etc.
- Veranstaltungskalender ist sehr wichtig. Dieser sollte um die Feiertage der wichtigsten in Wehringhausen lebenden Kulturen ergänzt werden.
- Das Schaufenster des Stadtteilladens muss noch stärker für die ÖA der Sozialen Stadt genutzt werden.
- Sogenannte „Repair Cafés“ und „Pocket Partys“ sollen ihren Weg in den Stadtteil finden.
- Um auch die bisher nicht erreichten Menschen verschiedener Kulturen zum Mitmachen zu motivieren, müssen neue Wege gefunden werden.

Mögliche Querverbindungen zu anderen Arbeitsgruppen

- Nachbarschaft

Nachbarschaft

- Das „Stadtteilfenster“ im Stadtteilladen ist unabdingbar. Dieser sollte noch weiter ausgebaut werden, da so auch viele Menschen erreicht werden können, die keinen Zugang zu Sozialen Medien und Internet besitzen.
- Es ist zu erwägen ein integriertes Konzept für das jährliche Stadtteilfest zu formulieren und infolgedessen möglichst viele Einrichtungen im Stadtteil einzubeziehen.
 - Migranten sollten dabei direkt angesprochen werden
- Niedrigschwellige Angebote (z.B. Sprachkurse) müssen gebündelt werden, um Parallelstrukturen zu vermeiden
 - Übersicht der Ansprechpartner und Einrichtungen für alle verfügbar soll geschaffen werden
- Das Barrierefreie Wohnen und Einkaufen im Stadtteil müssen zentrale Themen sein
 - „Mehrgenerationenwohnen“ ist ein mögliches Modell, um eine positive Entwicklung des nachbarschaftlichen Miteinanders zu fördern

Mögliche Querverbindungen zu anderen Arbeitsgruppen

- Bildung & Kultur
- Wohnen (*Untergruppe*: „barrierefreies Wohnen“)
- Eigentümerstammtisch
- Lokale Ökonomie
- Sauberkeit im Quartier

Sauberkeit im Quartier

Das Thema „**Sauberkeit im Quartier**“ wurde auf der Konferenz diesmal nicht vertieft behandelt, da sich im Ergebnis der letzten Konferenz hierzu bereits eine AG aus Bewohnern, Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzern gebildet hat. Nach einer gemeinsamen Vorbereitung wird es in Kürze einen Termin mit städtischen Vertretern und Vertretern des HEB geben. Ziel ist, zu substanziellen Verbesserungen der Situation zu kommen. Auf der nächsten Konferenz bzw. auch auf den Lenkungskreissitzungen sollen Ergebnisse des nun begonnenen Prozesses vorgestellt werden. Beschlossen wurde zudem, ein großes Banner herzustellen, das international verständlich auf die Notwendigkeit hinweist, das ein(e) jede(r) den Stadtteil sauber halten möge.

Mögliche Querverbindungen zu anderen Arbeitsgruppen

- Nachbarschaft
- Lokale Ökonomie

Wohnen

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „**Wohnen**“ gründete sich auf der Konferenz der „**Eigentümerstammtisch Wehringhausen**“.

- Regelmäßige Treffen von Gebäudeeigentümern und anderen am Thema „Wohnen“ interessierten Menschen
 - Austausch zu Themen wie Vermietbarkeit, marktgängige Wohnformen, Kooperation mit den lokalen Gewerbetreibenden, Ladenleerstand, Wohnumfeld, Fördermöglichkeiten, gemeinsame Baustellenbesichtigungen, gemeinsame Standortvermarktung etc.
 - Das Erste reguläre Treffen des Stammtisches fand am 5. November 2015 statt
- Für das Thema „**barrierefreies Wohnen**“ hat sich spontan eine Gruppe Interessierter gefunden, die für dieses Thema Informationen zusammenträgt. Zu diesen und anderen Themen (das Programm soll gemeinsam besprochen werden) wird das Quartiersmanagement (QM), das den Stammtisch organisiert, ggf. auch Referenten einladen.

Mögliche Querverbindungen zu anderen Arbeitsgruppen

- Nachbarschaft
- Lokale Ökonomie

Lokale Ökonomie

Die Gruppe bespricht zunächst die Themen, die auf der ersten Stadtteilkonferenz als prioritär genannt wurden. Ziel dieser Konferenz ist es, Themen zu priorisieren und konkrete Projekte zu entwickeln. Bereits bei der ersten Konferenz definierte Themen sind die Bearbeitung der Themen Stadtsauberkeit im Rahmen eines Runden Tisches mit den relevanten Vertretern der Stadt und städtischen Gesellschaften und die Fortsetzung des Themas „Gründerberatungsnetzwerk“. Beide Themen sind in der Umsetzung und werden von Quartiersmanagement laufend betreut.

Weitere Themen mit konkret abgeleiteten Maßnahmen sind:

- Attraktiveren des Wochenmarkts
 - Verlegung auf einen (Spät-) Nachmittag. Vorausgesetzt der Zustimmung durch die Marktbesucher und Erweiterung zu einem Event- oder Kulturmarkt
 - Maßnahmen dazu: Ein Team aus Gewerbetreibenden bzw. der AG lokale Ökonomie kümmert sich in Verbindung mit dem Marktmeister um die Akquise von neuen Besuchern für den Wehringhauser Markt. Geplant ist hier Anfang 2016, z.B. für einen Besuch anderer Märkte zur direkten Ansprache von Markthändlern.
- Leerstandsmanagement soll Wirkung entfalten.
 - Diverse Kunstaktionen sollen auf den Ladenleerstand aufmerksam machen.
 - Das Leerstandskataster des QM muss als Vermietungshilfe inkl. Exposés einzelner Ladenlokale für Mietinteressenten öffentlich zugänglich gemacht werden.
 - Vorausgesetzt weitere Eigentümer stimmen zu
- Ein Gründerstammtisch soll ins Leben gerufen werden. (Stand
 - Neubelegung der leerstehenden Ladenlokale
 - Suche nach „passenden Nachfolgern“

Mögliche Querverbindungen zu anderen Arbeitsgruppen

- Wohnen/ Eigentümerstammtisch